

Behandlung virenverseuchter E-Mails

Betriebsregelung vom 14. November 2002 zur Behandlung virenverseuchter E-Mails

Auf den E-Mail-Servern des Zentrums für Informationsverarbeitung (ZIV) werden alle aus- und eingehenden E-Mails, die an die Domain **uni-muenster.de** gehen, mit Hilfe eines Virenscanners auf möglichen Virenbefall untersucht. In die Überwachung werden Unter-Domains, wie z. B. nwz.uni-muenster.de, vorläufig i. Allg. nicht einbezogen.

1. Virenversuchte E-Mails werden gelöscht. Der Adressat wird hierüber per E-Mail informiert. Zugleich werden ihm die im Rahmen des Virenscans angefallenen Informationen wie beispielsweise Adressen, Scan-Protokolle und Virustyp mitgeteilt und anschließend gelöscht.
2. Nur einmal täglich wird der Betroffene jeweils darüber informiert, dass verseuchte E-Mails an ihn adressiert waren.

Wichtige Hinweise: Auch Virenscanner bieten keine 100 % Sicherheit. Für neu auftretende Viren sind möglicherweise noch keine Signaturen zur Erkennung im Scanner vorhanden. Jeder sollte also weiterhin gegenüber E-Mails kritisch sein: Absenderangaben können gefälscht sein; E-Mails mit verdächtigen Absender- oder Betreff-Angaben sollten mit größter Vorsicht gehandhabt werden.